

zuletzt aktualisiert am: 04.05.2011

URL: <http://www.rp-online.de/niederrhein-nord/wesel/nachrichten/cdu-stromvertrag-verlaengern-und-erst-den-netzkauf-pruefen-1.1211246>

Empfehlen

0

Wesel

CDU: Stromvertrag verlängern und erst den Netzkauf prüfen

VON FRITZ SCHUBERT - zuletzt aktualisiert: 04.05.2011

Wesel (RPO). Die Weseler CDU lässt in Sachen Stromkonzession und Chancen für die eigenen Stadtwerke nicht locker. Während das Ampel-Bündnis sich bekanntlich schon für die erneute Vergabe ans RWE für 20 Jahre ab September 2013 ausgesprochen hat, regt die Union nun eine Verlängerung um ein Jahr an. Das heißt: RWE bliebe bis 2014 Konzessionär und Wesel hätte mehr Zeit, Optionen zu prüfen. Die Zeit drängt, denn aktuell sind es nur noch fünf Monate bis zu jenem Termin, an dem eine anstehende Neuvergabe bekannt gemacht werden muss (zwei Jahre vor Vertragsende).

Zu diesem Ergebnis kam die CDU am Montagabend in ihrer Fraktionssitzung mit Gästen vom Fach. Eingeladen waren Vertreter der smm management GmbH aus Düsseldorf. Die Firma berät Energiegesellschaften und Kommunen. Zum Beispiel in Fragen zu Konzessionsverträgen. "Wir fordern nach wie vor das in der Sitzung des Stadtwerke-Aufsichtsrates vor einem Jahr vereinbarte Wirtschaftlichkeitsgutachten", sagte Fraktionsvorsitzender Jürgen Linz. Dafür solle mit der Konzessionsverlängerung nun Zeit gewonnen werden. Denn bevor eine Neuvergabe bekannt gemacht werde, müsse man wissen, wohin die Reise überhaupt gehen soll.

Einmalige Chance in 20 Jahren

Linz berichtete gestern im RP-Gespräch von vier Optionen für die Stadt: Neuabschluss eines Konzessionsvertrags, Rückkauf und Verpachtung des Netzes, Rückkauf des Netzes und Vergabe der Betriebsführung oder Rückkauf und Betrieb durch die Stadtwerke. Gerade der Rückkauf vom RWE sei nun ernsthaft zu prüfen, sagte der CDU-Chef. Eine Kooperation mit dem RWE schließt er dennoch nicht aus.

Es gebe, wie die smm-Vertreter Roman Schneider, Dr. Klaus Neuhäuser und Ivo Lormes in der Sitzung erklärt hätten, gute Gründe für einen Kauf des Netzes. So böte sich für Wesel die Chance, den Unternehmenswert und das Ergebnis zu steigern. Dies könne sich auch positiv auf die Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung der Bäder GmbH und damit auch auf den NKF-Haushalt der Stadt auswirken. Linz sprach von einem jährlichen Zusatzertrag im hohen sechsstelligen Bereich. Außerdem könne der Einsatz regenerativer Energien, dem sich die Stadtwerke nun widmen, unterstützt werden. Nur dürfe jetzt nicht übereilt etwas in Gang gebracht werden, was dann 20 Jahre nicht aufzuhalten sei.

Kein Thema war die Straßenbeleuchtung, die ebenfalls in die Hand der Stadt kommen könnte. Zur Übernahme sind Stadtwerke/ASG sofort bereit.